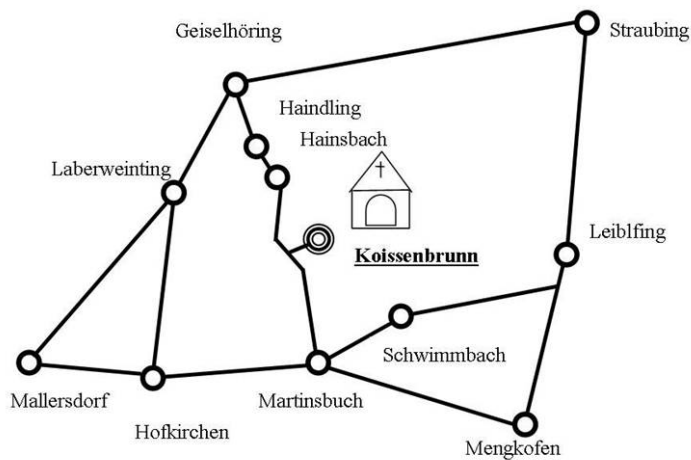


Kirchen und Kapellen der Heimat

Marienkapelle am Koissenbrunn



Im Wald zwischen Hainsbach und Martinsbuch im sogenannten Forsterholz steht die im Jahre 1863 durch „milde Gaben der Umgegend“ erbaute Kapelle Koissenbrunn. Der Legende nach wurden einst die Kirchenglocken in Martinsbuch geraubt. Während die Pfarrkinder im inständigen Gebet in der Kirche verweilten und die Hilfe der Gottesmutter erlebten zogen die Räuber in Richtung Hainsbach ab und blieben im sumpfigen Boden um den Goissenbrunnen mit ihrem

Pferdefuhrwerk stecken. Trotz aller Anstrengung für Mensch und Tier gab es kein Weiterkommen. Schließlich gaben die Diebe auf und ließen den Wagen samt den Glocken zurück und flohen in Richtung Geiselhöring.



Kapelle Koissenbrunn, erbaut 1863



Innenraum mit Betstuhl, Bänken und Pilgerbuch

Nachdem die Martinsbacher die ganze Nacht über gebetet hatten, folgten sie am anderen Tag den Wagenspuren und fanden die Glocken unversehrt vor. Wie durch ein Wunder konnten sie mit nur einem Ochsen das Fuhrwerk mühelos herausziehen und die Glocken zurück zur Kirche bringen.

Bald darauf entstand an der Stelle im Wald eine einfache Holzkapelle, die dann gegen den heutigen Steinbau ersetzt wurde. Mehrfach wurde die Kapelle in Eigenleistung renoviert. Eine umfassende Renovierung 1964-65 ist auf einer Tafel dokumentiert. 2005 wurde die Kapelle durch einen Unfall mit einem Holzfuhrwerk beschädigt. Der Schaden wurde bald behoben.

Im Band „Bezirksamt Mallersdorf“ der Kunstdenkmäler Bayerns aus dem Jahre 1936 steht auf Seite 217 im Kapitel Martinsbuch über die Kapelle folgendes geschrieben:

„Kapelle am Koissenbrunn. Im Wald, an der (aufgelassenen) Straße Martinsbuch-Geiselhöring. Ursprünglich Wallfahrtskapelle. (Vgl. R. Kriss, Volkskundliches aus altbayerischen Gnadenstätten, S. 234.) Die jetzige, die sicher eine Vorläuferin hatte, erbaut 1865. Einfach, aber gut. In Rundbögen geöffnete kurze Vorhalle. (Nachwirkende alte Bautradition? Oder hat man 1865 vielleicht doch nur eine barocke Kapelle erneuert?) Im Inneren Holzfiguren. 1. Muttergottes. Kopie des 18. Jahrhunderts nach einer Figur aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. H. 0,83m. 2. Hl. Elisabeth. Der Schwertknauf auf der linken, durch den Mantel verhüllten Hand, Ergänzung. Wenn alt, dann um 1430. Aber jedenfalls übergegangen.“

In den 1970iger und 80iger Jahren haben sich Frevler mehrfach an der Kapelle zu schaffen gemacht, den Innenraum verwüstet und sogar die Madonnenfigur gestohlen. Durch ein starkes Gitter musste der Altarraum abgetrennt werden. Die Gnadenmadonna wurde vorbeugend in einen schweren Tresor aus Eisen und Panzerglas gestellt.

Das ganze Jahr über wird die idyllisch gelegene Waldkapelle von vielen Wallfahrern besucht, die sich mit ihren Sorgen und Nöten oder auch mit Danksagungen an die Muttergottes wenden und sich ins Pilgerbuch eintragen.



Bautafel 1863

Neben der Kapelle fließt ein kleines Bächlein, das sich etwas weiter nördlich mit anderen Quellen zum Eiglfurter Bach vereinigt, der durch Haindling fließt und in die kleine Laber mündet. Ein Teil des Wassers wird über einen kleinen Brunnen vor der Kapelle geleitet. Ruhebänke auf dem Vorplatz bieten Gelegenheit zur Rast. Bei dem schweren Sturm im Juli 2005 wurden rund um die Kapelle großflächig Bäume entwurzelt um abgebrochen. Gott sei Dank blieb dabei die Kapelle verschont.



„Goißen-Brunnen“

Von den umliegenden Orten aus oder mit einem Abstecher vom Labertaler Radweg kann man die Kapelle bequem per Fahrrad erreichen. Für Autofahrer bietet sich etwa 150 m entfernt eine Parkmöglichkeit neben der Asphaltstraße. Mit Rücksicht auf andere Besucher sollte man es vermeiden bis zur Kapelle zu fahren. Auf den Forstwegen kann man auch von Wissing, Schwimmbach oder Kirchlehen aus zum Koissenbrunn wandern.



Die Gnadenmadonna von Koissenbrunn

Weitere Bilder und Informationen zur Kapelle Koissenbrunn und zu anderen 500 Kirchen und Kapellen aus dem Altlandkreis Mallersdorf und angrenzenden Gebieten finden Sie auf der Internetseite der ArGe Naherholung unter www.labertal.com - Richard Stadler